

DT 3326026
FEB 1985

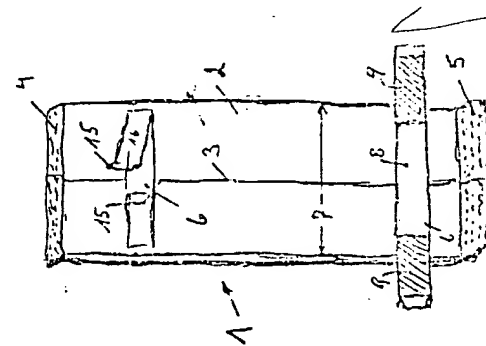
BEST AVAILABLE COPY



92-19-14

S.T.I.C., TRANSLATIONS BRANCH

85-038669/07 D22 F07 P32	VERE 20.07.83	D(9-C2) F(4-C1, 4-C4)	031		
VER PAPIERW SCHICKEDANZ	*DE 3326-026-A				
20.07.83-DE-326026 (07.02.85) A61f-13/16 Adhesive strips for sanitary inlays - with protruding wings folded back when not in use		Each tape has in the centre (8) of the carrier band an adhesive layer towards the inlay. The outstanding wings (9) have on the other side layers of pressure-sensitive adhesive. The ends (15,16) are kept clear of adhesive to act as handling strips. (12pp39PADwgNo1/3)			
C85-016703	Sanitary towels or inlays for panties are fixed to the underwear by one or more adhesive tapes across the longitudinal direction of the inlay. The tape extends, when in use, beyond the width of the inlay but when not in use, e.g. in the package, the outstanding wings of the tapes are folded up on themselves to cause no protrusion.				
<u>ADVANTAGE</u>	This improves the accurate fit and the adhesive strength of such an inlay.				
<u>EMBODIMENT</u>	The inlay (1) contains an absorbent pad inside a fibre mat sheath (2). A hot melt thread (3) closes the central seam and two welded seams (4,5) close the ends. Two adhesive tapes (6) extend beyond the inlay width (7) but are folded up before use.				



DE3326026-A

© 1985 DERWENT PUBLICATIONS LTD.

128, Theobalds Road, London WC1X 8RP, England

US Office: Derwent Inc. Suite 500, 6845 Elm St. McLean, VA 22101

Unauthorised copying of this abstract not permitted.

This Page Blank (uspto)

TRANSLATION CONTROL SHEET

TRANSLATIONS BRANCH
 Scientific and Technical
 Information Center
 CP 3/4 Room 2C15
 Telephone: 308-0881



92-1944
 S.T.I.C., TRANSLATIONS BRANCH

SECTION 1: TO BE COMPLETED BY REQUESTER:
 Please complete one Control Sheet for
 each document, otherwise document will
 be returned untranslated!

Date: 5-8-92

Name: Paul B. Harell

Organization (e.g., art unit):
3308

Building & room No.: CP4-4B18

Office telephone: 308-3055

Is this translation for a PCT application?

Yes X No

Document identification (Check one):

X Patent

Number 3326026

Country GERMANY

Language GERMAN

Article

Author _____

Language _____

Letter or other document

Language _____

Country _____

Translation needed by (give date):

5-13-92 (IF POSSIBLE)

Translation delivery mode:

X Send via in-house mail

X Will pick up at Translations
 Branch

SECTION 2: TO BE COMPLETED BY SEARCH AF

No equivalent found

Equivalent found

Country and document No.: _____

Search date: _____

Searcher's initials: _____

SECTION 3: TO BE COMPLETED BY TRANSLA
 BRANCH.

Date logged in: 5-8-92

PTO estimated words: 1385

Pages of completed translation: _____

For In-House Translations:

Translator: _____

Date assigned: _____

Date completed: _____

For Contract Translations:

Contractor: FL

Priority: R

Date sent: 5-11-92

Date returned: 5-18-92

TRANSLATION FOUND IN-HOUSE:

REQUESTER NOTIFIED ON:

5-19-92

DATE TRANSLATION FORWARDED TO REQUI

This Page Blank (uspto)



DEUTSCHES
PATENTAMT

②① Aktenzeichen: P 33 26 026.5
②② Anmeldetag: 20. 7. 83
④③ Offenlegungstag: 7. 2. 85

DE 3326026 A1

⑦① Anmelder:

Vereinigte Papierwerke Schickedanz & Co, 8500
Nürnberg, DE

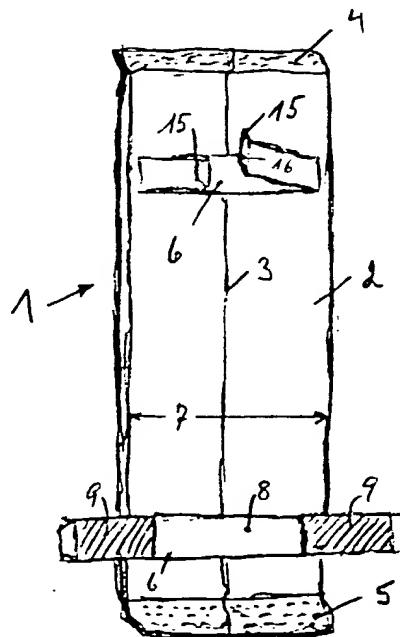
⑦② Erfinder:

Maulhardt, Otto, Dipl.-Ing., 8501 Schwaig, DE;
Ullmann, Jan, Dipl.-Ing., 8500 Nürnberg, DE; Finder,
Klaus, 8501 Heroldsberg, DE; Schumann, Michael,
Dipl.-Ing., 8501 Eckental, DE

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Damenbinde, Slipeinlage oder dergl. mit Klebeetikett

Es wird eine Damenbinde, Slipeinlage oder dergl. mit wenigstens einem an der Unterseite angeordneten Klebeetikett beschrieben, dessen Längsrichtung quer zur Längsrichtung der Binde ausgerichtet ist. Das Etikett (6) ragt im Gebrauchszustand über die Breite (7) der Binde (1) hinaus. Der überstehende Bereich (9) des Etikettes ist bei Nichtgebrauch auf den die Bindenbreite einnehmenden Bereich (8) zurückgeklappt. Ferner ist der genaue Aufbau des Etikettes beschrieben, der darin besteht, daß das Etikett aus einem Trägerband besteht, das im Mittelbereich auf der der Binde zugewandten Seite mit einer Klebstoffschicht und in den Seitenabschnitten auf der entgegengesetzten Seite mit einer Schicht aus druckempfindlichem Klebstoff ausgerüstet ist.



DE 3326026 A1

Ansprüche

1. Damenbinde, Slipeinlage oder dergl. mit wenigstens einem an der Unterseite angeordneten Klebeetikett (Klebe-Streifen), dessen Längsrichtung quer zur Längsrichtung der Binde ausgerichtet ist, dadurch gekennzeichnet, daß das Etikett (6) im Gebrauchszustand über die Breite (7) der Binde (1) hinausragt und daß der überstehende Bereich (9) des Etikettes bei Nichtgebrauch auf den die Bindenbreite einnehmenden Bereich (8) zurückgeklappt ist.
2. Damenbinde nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Etikett (6) aus einem Trägerband (10) besteht, das im Mittelbereich (8) auf der der Binde zugewandten Seite (11) mit einer Klebstoffschicht (12) und in den Seitenabschnitten (9) auf der entgegengesetzten Seite (13) mit einer Schicht (14) aus druckempfindlichem Klebstoff ausgerüstet ist.
3. Damenbinde nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Seitenabschnitte (9) klebstoff-freie Endabschnitte (15) aufweisen, die vorzugsweise nach außen zur Bildung von Griffstreifen (16) umgebogen sind.

Vereinigte Papierwerke
Schickedanz & Co.

3326026

Schöppershofstr. 80
8500 Nürnberg

HP/hö/ 9 - B 70 D

08.07.83

- 2 -

4. Damenbinde nach Anspruch 1 und 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß unter den bei Nichtgebrauch zurückgeklappten
Bereichen (9) des Etikettes (6) Streifen, Fäden
oder dergl. (17) als Öffnungshilfe angeordnet sind.

- 3 -

Damenbinde, Slipeinlage oder dergl.
mit Klebeetikett

Die Erfindung betrifft eine Damenbinde, Slipeinlage oder dergl. mit wenigstens einem an der Unterseite angeordneten Klebeetikett (Klebe-Streifen), dessen Längsrichtung quer zur Längsrichtung der Binde ausgerichtet ist.

Damenbinden, Slipeinlagen oder dergl. weisen bekanntlich einen Saugkörper auf, der heute meist aus Zellstofflocken, gegebenenfalls unter Zusatz von Quellstoffen, aufgebaut ist. Der Saugkörper ist meist von einer Vliesstoffhülle umgeben, die auf der Unterseite, also der beim Gebrauch vom Körper abgewandten Seite, verschlossen, beispielsweise mit Hilfe eines Schmelzkleberfadens, verklebt ist. Um zu verhindern, daß bei zu großem Flüssigkeitsanfall die Flüssigkeit nach unten durchschlägt, ist zwischen Saugkörper und Vliesstoffhülle an der Unterseite meist noch eine flüssigkeitsundurchlässige Folie, beispielsweise aus Polyäthylen angeordnet, welche in aller Regel auch die Ränder des Saugkörpers dachrinnenförmig umfaßt.

Um derartige Binden, Slipeinlagen oder dergl. in der Unterwäsche zu befestigen, sind bekanntermaßen an der Unterseite der Binde Klebestreifen, sogenannte Klebeetiketten, angeordnet, die bei Nichtgebrauch mit einem leicht abnehmbaren Schutzstreifen abgedeckt sind.

- A -

Derartige Damenbinden, Slipeinlagen oder dergl. sind beispielsweise in der deutschen Auslegeschrift 21 23 515 oder auch in der deutschen Offenlegungsschrift 31 28 216 beschrieben. Die Klebeetiketten können dabei in beliebiger Weise angeordnet sein, beispielsweise parallel zur Längsrichtung, quer zur Längsrichtung oder auch diagonal dazu. Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf Damenbinden, Slipeinlagen oder dergl., bei denen das Klebeetikett mit seiner Längsrichtung quer zur Längsrichtung der Binde ausgerichtet ist.

Damenbinden, Slipeinlagen oder dergl., die derartige Klebeetiketten aufweisen, haben sich in der Praxis gut durchgesetzt, da sie leicht in der Wäsche zu befestigen sind und es ermöglichen, auf einen Bindengürtel, der sonst zur Befestigung von Damenbinden erforderlich war, zu verzichten. Dennoch ist es kein Geheimnis, daß die Befestigung solcher Binden in der Wäsche etwas problematisch ist, insbesondere wenn die Binde längere Zeit getragen werden soll und sich der Träger in erheblichem Maße bewegt. In solchen Fällen kommt es immer wieder zum Verrutschen der Binde, ungeachtet des Aufwandes, den man an Klebeetiketten betreibt. Es rührt dies daher, daß die eigentliche Verbindungsfläche zwischen Binde und Wäschestück doch sehr gering ist und die Kräfte, die beim Tragen auf die Binde übertragen werden, erheblich sein können.

Vereinigte Papierwerke
Schickedanz & Co.

3326026

5

Schöppershofstr. 80
8500 Nürnberg

HP/hö/ 3 - B 70 D
08.07.83

- 5 -

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die bekannten Damenbinden, Slipeinlagen oder dergl. mit wenigstens einem an der Unterseite angeordneten Klebeetikett, dessen Längsrichtung quer zur Längsrichtung der Binde ausgerichtet ist, weiterzuentwickeln, mit dem Ziel, die Sitzgenauigkeit und Haftfestigkeit der Binden im Wäschestück zu erhöhen. Die Lösung dieser Aufgabe ergibt sich aus dem kennzeichnenden Teil des Patentanspruches 1. Die nachfolgenden Patentansprüche 2 bis 4 zeigen weitere Ausgestaltungen und bevorzugte Ausführungsformen.

Der Grundgedanke, welcher der vorliegenden Erfindung zugrundeliegt, besteht darin, das Etikett seitlich über die Bindenfläche hinaus zu vergrößern und so die Haftfläche auch in denjenigen Bereich des Wäschestückes zu verlegen, den die Binde sonst nicht erreicht. Es gelingt dies auf die vorgeschlagene Weise, indem also das Etikett im Gebrauchszustand über die Breite der Binde hinausragt und der überstehende Bereich des Etikettes bei Nichtgebrauch auf den die Bindenbreite einnehmenden Bereich zurückgeklappt ist. Binden, die mit derartigen Etiketten ausgerüstet sind, haben fast das Aussehen, als ob sie Flügel hätten. Die Etiketten werden deshalb auch als "Flügeletiketten" bezeichnet.

- 6 -

- 6 -

Die Erfindung wird im folgenden anhand der beigegeführten Zeichnung näher erläutert. Es stellen dar:

Fig. 1 eine Draufsicht auf die Unterseite einer flachen Damenbinde, die mit einer Ausführungsform der vorgeschlagenen Etiketten ausgerüstet ist;

Fig. 2 die Draufsicht auf die Unterseite einer anderen Ausführungsform einer Damenbinde;

Fig. 3 eine perspektivische Darstellung einer Ausführungsform des vorgeschlagenen Etikettes.

Die in der Zeichnung dargestellte Damenbinde, die auch eine Slipeinlage oder dergl. sein kann ist als Ganzes mit 1 bezeichnet. Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung soll im folgenden immer nur von Damenbinden gesprochen werden. Die Zeichnung läßt erkennen, daß diese Binden einen Saugkörper enthalten, der von einer Vliesstoffhülle 2 umgeben ist. Die Vliesstoffhülle ist an der Unterseite verschlossen, und zwar im dargestellten Ausführungsbeispiel durch einen Schmelzkleber-Faden 3. Auch die Enden 4 und 5 der Umhüllung sind verschlossen, im dargestellten Ausführungsbeispiel durch Verschweißen.

- 7 -

- 7 -

Die in den Fig. 1 und 2 dargestellte Ansicht der Unterseite der Binde zeigt, daß dort mehrere Klebeetiketten 6 angeordnet sind, deren Längsrichtung quer zur Längsrichtung der Binde ausgerichtet ist. Bei den dargestellten Ausführungsbeispielen sind jeweils zwei Klebeetiketten vorhanden; es können aber auch mehrere derartiger Etiketten angeordnet sein oder auch nur ein einziges, welches dann beispielsweise in einem Endbereich der Binde oder auch im Mittelbereich befestigt wird.

Erfindungsgemäß ragt jedes Etikett 6 im Gebrauchszustand über die Breite 7 der Binde 1 hinaus, wie dies in Fig. 1 beim unteren Etikett dargestellt ist. Ein derartiges Etikett besteht also aus einem Mittelbereich 8, der niemals breiter als die Breite 7 der Binde, gelegentlich aber etwas schmaler ist, sowie wenigstens einem überstehenden Bereich 9 (Seitenbereich). Es liegt im Rahmen der Erfindung, wenn die Etiketten nicht, wie dargestellt, zwei Seitenbereiche 9 haben, sondern im Grenzfalle nur einen einzigen. In aller Regel werden jedoch zwei derartiger Seitenbereiche 9 vorhanden sein. Die überstehenden Seitenbereiche 9 des Etikettes können bei Nichtgebrauch auf den die Bindenbreite einnehmenden Mittelbereich 8 zurückgeklappt werden, wie dies in Fig. 2, aber auch in Fig. 1 oben dargestellt ist.

- 8 -

Durch die vorgeschlagene Anordnung und Konstruktion ergibt sich eine Binde, die über die gewünschte Verbreiterung der Klebefläche im Gebrauchszustand verfügt, die bei Nichtgebrauch, also beispielsweise in der Packung, aber keinen größeren Raum einnimmt als die vorbekannten Binden.

In Fig. 3 der Zeichnung ist eine Ausführungsform eines Etikettes wiedergegeben, wie es bei der erfindungsgemäßen Damenbinde verwendet werden kann. Das Etikett 6 besteht aus einem Trägerband 10, welches, wie gesagt, aus dem Mittelbereich 8 und wenigstens einem Seitenbereich 9 besteht. Es ist im Mittelbereich 8 auf der der Binde zugewandten Seite 11 mit einer Klebstoffschicht 12 ausgerüstet und in den Seitenabschnitten 9 auf der entgegengesetzten Seite 13 mit einer Schicht 14 aus druckempfindlichem Klebstoff. Ein derartiges Etikett kann nun leicht mittels der Klebstoffschicht 12 auf der Rückseite der Binde angeordnet und sodann die Seitenbereiche 9 zurückgeklappt werden, wie dies in den Fig. 1 und 2 gezeigt ist.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung wird vorgeschlagen, daß die Seitenabschnitte 9 klebstoff-freie Endabschnitte 15 aufweisen, die vorzugsweise, wie in Fig. 1 oben gezeigt, nach außen zur Bildung von Griffstreifen 16

Vereinigte Papierwerke
Schickedanz & Co.

3326026

Schoppershofstr. 80
8500 Nürnberg

9

HP/hö/ 7 - B 70 D
08.07.83

- 8 -

umgebogen sind. Bei einer anderen Ausführungsform, welche in Fig. 2 dargestellt ist, sind unter den bei Nichtgebrauch zurückgeklappten Seitenbereichen 9 Streifen, Fäden oder dergl. 17 angeordnet, welche als Öffnungshilfe dienen. Die Fäden oder Streifen sind leicht zu ergreifen und sie gestatten es, auf einfache Weise die Seitenbereiche der Etiketten hochzuheben, wobei sich dann der Streifen oder Faden leicht von der Klebstoffschicht ablöst und fortgeworfen werden kann.

Vereinigte Papierwerke
Schickedanz & Co.

3326026

Schoppershofstr. 80
8500 Nürnberg

-10-

HP/hö/ 11 - B 70 D
08.07.83

Bezugszeichen-Liste

- | | | |
|----|---|--|
| 1 | = | Damenbinde |
| 2 | = | Vliesstoff-Hülle |
| 3 | = | Schmelzkleber-Faden |
| 4 | = | Ende der Umhüllung |
| 5 | = | Ende der Umhüllung |
| 6 | = | Klebe-Etikett |
| 7 | = | Breite |
| 8 | = | Mittelbereich |
| 9 | = | Seitenbereich |
| 10 | = | Trägerband |
| 11 | = | der Binde zugewandte Seite |
| 12 | = | Klebstoff-Schicht |
| 13 | = | entgegengesetzte Seite |
| 14 | = | Schicht aus druckempfindlichem Klebstoff |
| 15 | = | Klebstoff-freie Endabschnitte |
| 16 | = | Griffstreifen |
| 17 | = | Faden |

Fig. 1

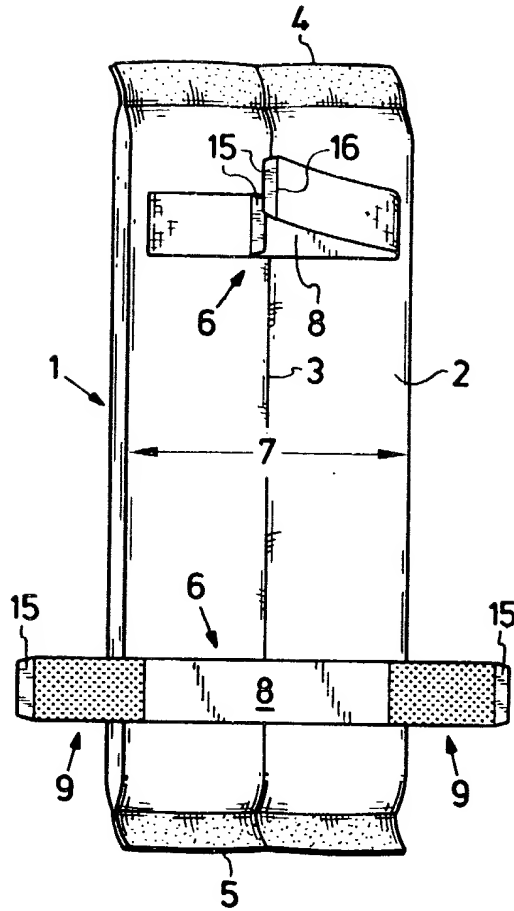


Fig. 2

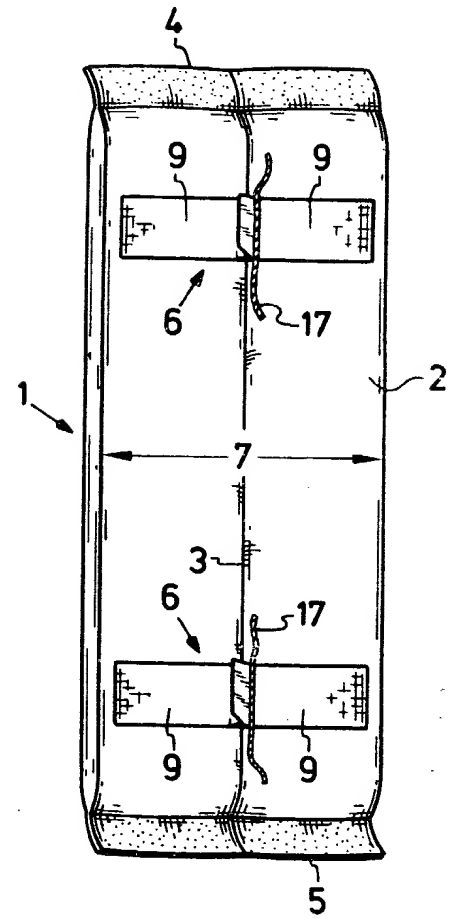
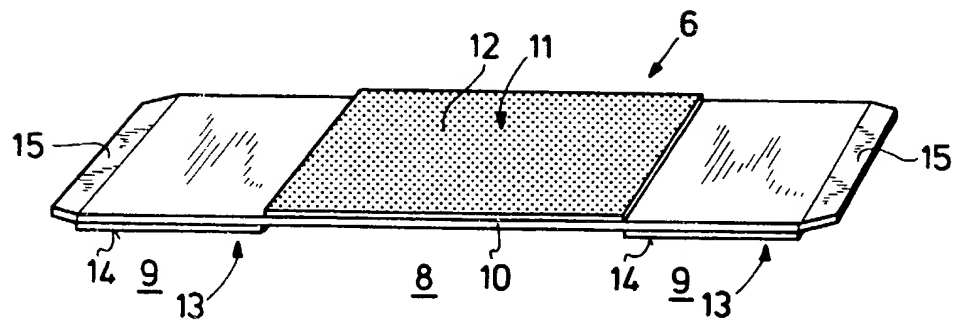


Fig. 3



PTO-92-1944

West Germany, OLS
No. DE 33 26 026 A1

SANITARY NAPKIN, PANTY SHIELD OR THE LIKE
WITH ADHESIVE STRIPS

Otto Maulhardt, et al.

UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE
Washington, D.C. May 1992

This Page Blank (uspto)

Country : West Germany
Document No. : DE 33 26 026 A1
Document Type : OLS
Language : German
Inventors : Otto Maulhardt et al.
Applicant : Vereinigte Papierwerke Schickedanz & Co
IPC : A 61 F 13/16
Application date : July 20, 1983
Publication date : February 7, 1985
Priority :
F o r e i g n language title : Damenbinde, Slipeinlage oder dergl. mit Klebeetikett
English title : SANITARY NAPKIN, PANTY SHIELD OR THE LIKE WITH ADHESIVE STRIPS

This Page Blank (uspto)

Claims

1*

1. Sanitary napkin, panty shield or the like with at least one adhesive strip on the underside whose longitudinal axis is at a right angle to the longitudinal axis of the napkin; characteristics: when in use, the strip (6) extends beyond the width (7) of the napkin (1); when not in use, the protruding area (9) of the strip on the area is folded up on itself across the width of the napkin (8).

2. Sanitary napkin according to claim 1; characteristics: the strip (6) consists of a carrier strip (10) that is equipped in the middle area (8) on the side (11) facing the napkin with a layer of adhesive (12), and has a layer (14) of adhesive sensitive to pressure in the side section (9) on the opposite side (13).

3. Sanitary napkin according to claims 1 or 2; characteristics: the side section (9) has adhesive-free end sections (15) that preferably are bent outward to form grip strips (16).

4. Sanitary napkin according to claims 1 and 2; characteristics: threads or the like (17) to aid in opening are located under the areas (9) of the strips (6) folded back on themselves when not in use.

2

*Numbers in the margin indicate pagination in the foreign text.

This Page Blank (uspto)

The invention concerns a sanitary napkin, panty shield or the like with at least one adhesive strip on the underside whose longitudinal axis is at a right angle to the longitudinal axis of the napkin.

Sanitary napkins, panty shields or the like are known to have an absorbing pad that today is usually made of cellulose flakes and possibly with added swelling material. The absorbing pad is usually encased by a mat fiber sheath that is sealed on the underside (that is, the side turned away from the pad during use), e.g., welded with the aid of a hot melt thread. To prevent fluid from seeping through downwards in the case of an excessive amount of fluid, a film impervious to fluid (e.g., of polyethylene) is usually located between the absorbent pad and the fiber mat sheath in the shape of a gutter which as a rule encases the edges of the absorbent pad as well.

In order to attach such napkins, panty shields or the like to underwear, adhesive strips (so-called adhesive stickers) are located as is known on the underside of the napkin, and they are covered with an easily removable protective strip when not in use. Such sanitary napkins, panty shields or the like are e.g. described 14 in German patent specification 21 23 515 or also in German OLS 31 28 216. The adhesive strips can be located anywhere, e.g., parallel to the longitudinal axis, at a right angle to the longitudinal axis or diagonal to it. The invention at hand concerns sanitary napkins, panty shields or the like where the

This Page Blank (uspto)

longitudinal axis of the adhesive strip is perpendicular to the longitudinal axis of the napkin.

Sanitary napkins, panty shields or the like that have such adhesive strips usually have performed well in practice since they are easy to attach to underwear, and they allow one to do without a sanitary belt that was otherwise necessary to attach sanitary napkins. It is nevertheless no secret that the attachment of such napkins to underwear is somewhat problematic, esp. when the napkin must be worn for a long time and the person wearing it moves about quite a bit. In such cases, the napkin always slips despite the time and expense given to adhesive strips. This is due to the fact that the actual adhesive surface between the napkin and the underwear is very small and the forces exerted upon the napkin when wearing it can be substantial.

The invention is based on the task of further developing the familiar sanitary napkins, panty shields or the like with at least one adhesive strip on the underside whose longitudinal axis is perpendicular to the longitudinal axis of the napkin with the goal of increasing the exactness of location and adhesion of the napkins to underwear. The solution to this task is revealed in the portion of patent claim 1 with characteristics. Subsequent patent claims 2-4 show further designs and preferred design forms. /5

The basic concept of the invention at hand consists of enlarging the strip laterally out beyond the napkin surface and hence also placing the adhering surface in the area of the underwear that the napkin otherwise does not reach. This is

This Page Blank (uspto)

accomplished in the manner suggested by the strip in use extending out over the width of the napkin; the extended area of the strip is folded back on the area across the width of the napkin when not in use. Napkins that are equipped with such strips almost look as if they had wings. The strips are therefore also described as "winged strips."

The invention is further explained in the following using the 16 attached drawing. Shown are:

Fig. 1 Top view of the underside of a flat sanitary napkin that is equipped with a suggested strip design form;

Fig. 2 Top view of the underside of another design of a sanitary napkin;

Fig. 3 Perspective of a design of the suggested strip.

The sanitary napkin portrayed in the drawing (which also can be a panty shield or the like) is indicated as a whole by 1. For reasons of language simplification, we will only speak of sanitary napkins in the following. The drawing shows that these strips contain an absorbing pad that is encased in a fiber mat sheath 2. The fiber mat sheath is sealed on the underside - in the portrayed design example, by a hot melt thread 3. The ends 4 and 5 of the sheath are also sealed - by welding in the portrayed design example.

The view portrayed in fig. 1 and 2 of the underside of the 17 napkin shows that several adhering strips 5 are attached whose longitudinal axis is perpendicular to the longitudinal axis of the

This Page Blank (uspto)

napkin. In the portrayed design examples, two adhering strips are present in each case; however, several of such strips can be attached, or just a single one attached at the end area of the napkin or in the middle as well.

According to the invention, each strip 6 when in use extends out over the width 7 of the napkin 1 as is shown in fig. 1 with the lower strip. Such a strip therefore consists of a middle area 8 that is never wider than the width 7 of the napkin but is occasionally somewhat narrower, and at least one extending area 9 (side area). It is within the framework of the invention for strips to not have two side areas 9 as portrayed, but rather only one in special cases. As a rule, however, two of such side areas 9 are present. The extended side areas 9 of the strip can be folded back when not in use to the middle area 8 across the width of the napkin as portrayed in fig. 2 and fig. 1.

By means of the suggested design and construction, a sanitary /8 napkin results that, when in use, has at its disposal the desired extension of the adhering surface, and when not in use (e.g., in the package), does not take up any more space than previous, familiar napkins.

In Fig. 3 of the drawing is reproduced a design for possible use with the sanitary napkin according to the invention. The strip 5 consists of a carrier tape 10 that, as mentioned, consists of a middle area 8 and at least one side area 9. The middle area 8 on the side 11 facing the napkin is equipped with an adhesive layer 12, and the side sections 8 on the opposite sides 13 have a layer

This Page Blank (uspto)

14 of pressure-sensitive adhesive. Such a strip can be easily attached to the back side of the napkin using the adhesive layer 12, and then the side areas 9 can be folded back as shown in fig. 1 and 2.

In a further invention design, it is suggested that the side sections 9 have adhesive-free end sections that preferably (as shown in Fig. 1 above) are bent outward to form gripping strips 16. 19 In another design form portrayed in Fig. 2, strips, threads or the like 17 that, when not in use, serve as opening aids and are located under the folded back side areas 9. The threads or strips are easy to grasp and allow one to easily lift the side areas of the adhesive strips, and the strips or threads can be easily removed from the adhesive layer and thrown away.

Reference Number List

- 1 = Sanitary napkin
- 2 = Fiber mat sheath
- 3 = Hot melt string
- 4 = End of sheath
- 5 = End of sheath
- 6 = Adhesive strip
- 7 = Width
- 8 = Middle area
- 9 = Side area
- 10 = Carrier tape
- 11 = Side facing napkin

This Page Blank (uspto)

- 12 - Adhesive layer
- 13 = Opposite side
- 14 = Layer of pressure-sensitive adhesive
- 15 - Adhesive-free end section
- 16 = Grip strips
- 17 = Strings

This Page Blank (uspto)

Fig. 1

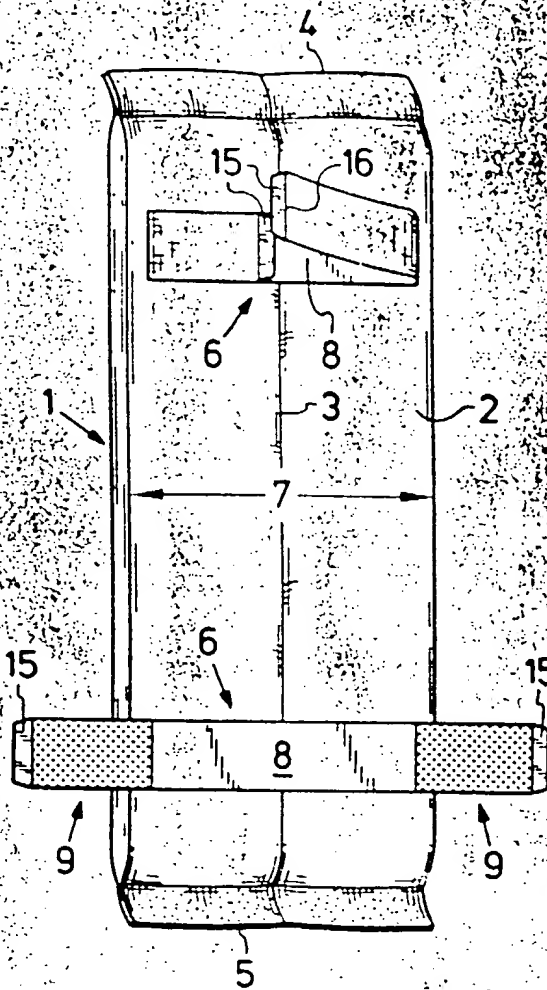


Fig. 2

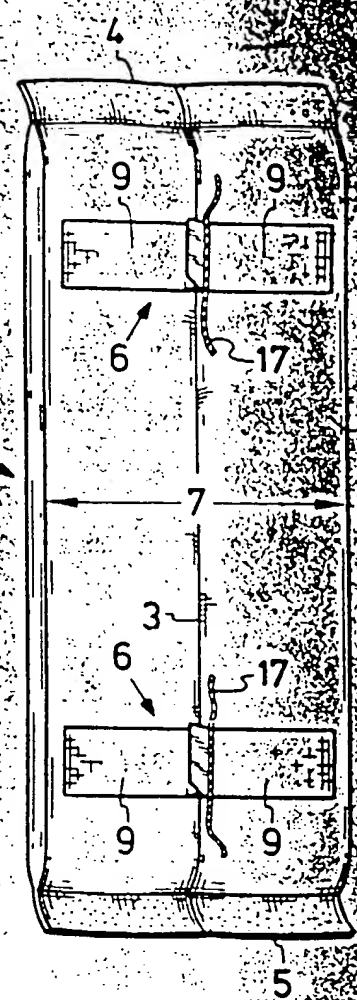
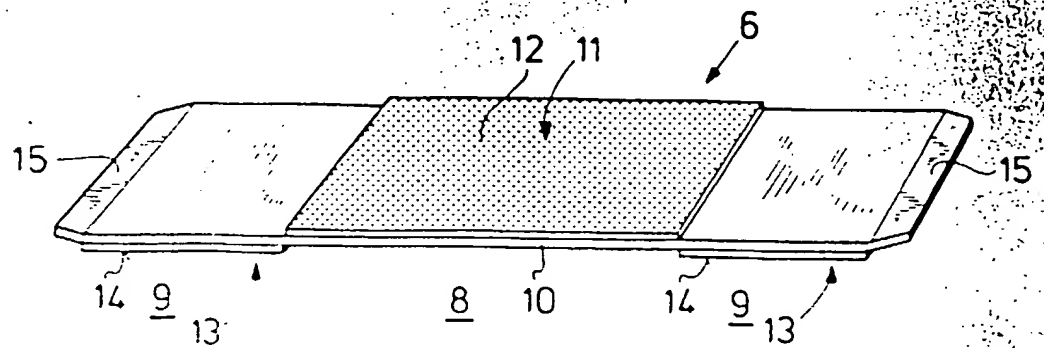


Fig. 3



This Page Blank (uspto)

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

☒ **BLACK BORDERS**

☒ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**

☒ **FADED TEXT OR DRAWING**

☒ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**

☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**

☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**

☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**

☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**

☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**

☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

This Page Blank (uspto)